

Auf Wachstumskurs

Hauptquartier in Siegen: Die Westfalen Medical GmbH auf dem Sprung nach vorn

Siegen

Die Spezialisten für die Versorgung von Patienten mit medizinischem Sauerstoff eröffnen auch in der Krönchenstadt ein Atemtherapiezentrum. Hoch und schlank oder klein und rundlich: Kein Gesicht ist wie das andere.

„Wir laufen in Siegen noch ein bisschen unter dem Radar“, meint Soeren Kirpal, Regionalleiter für die Region Hessen und Nordrhein-Westfalen bei der Westfalen Medical GmbH an der Einheitsstraße 3. Doch das ändert sich gerade. Siegen ist Sitz eines der führenden Unternehmen in Deutschland für die Versorgung von Patienten, die medizinischen Sauerstoff benötigen.

Seit 2018 ist man in Deutschland in diesem Geschäftsbereich aktiv und firmiert mit dem Slogan „Mehr Lebensqualität durch moderne Therapietechnik“ als eigenständige Tochtergesellschaft der Westfalen-Gruppe aus Münster. Die Westfalen-Gruppe ist zudem in den Bereichen Technische Gase, Wärme und Kälte sowie Tankstellen und Mobilität aktiv.

Marktführer in den Niederlanden

Von Weidenau aus werden die mittlerweile 17 Standorte (inklusive Lager) gesteuert. 150 Mitarbeiter, mit steigender Tendenz, so führt Kirpal weiter aus, sind dort beschäftigt. Die Routen von über 100 Servicefahrzeugen werden von Siegen aus koordiniert. In den Niederlanden ist man schon länger aktiv und inzwischen Marktführer, heißt es im Gespräch mit der Presse.

Neueste Anlaufstelle der Westfalen Medical für Patienten ist das Atemtherapiezentrum an der Koblenzer Straße 65,

am Platz vor dem Siegener Kreishaus gelegen. „Wer Sauerstoff benötigt oder beim Schlafen gefährliche Atemaussetzer hat, ist auf Atemtherapiegeräte angewiesen. Nur durch die richtige Anwendung dieser Geräte kann die Therapie ihre volle Wirkung entfalten“, erklärt der Regionalleiter. „Hier bekommen vor allem Patienten mit Apnoe Geräte und passendes Zubehör“, ergänzt er.

Kein Gesicht ist wie das andere

Ohne individuelle Betreuung funktionieren das nicht, so Kirpal. Es gebe Menschen mit hohen, schlanken, ebenso welche mit fülligen Gesichtern. Frau, Mann, Bartträger: „Man muss das je nach Gesichtstypus stets individuell anpassen.“ Auch die sogenannten Pillow-Masken, die nur über die Nase gestülpt werden, sind dank der menschlichen Anatomie ein weites Feld, ergänzt Yusuf Yilmaz, der im Außendienst das Atemtherapiecenter in Siegen betreut. „Jede Maske muss dicht sein.“ Man arbeite eng mit den Patienten zusammen, so Yilmaz. „Damit jede Therapie so erfolgreich wie möglich wird.“

Schlafapnoe, also Atemstillstand in der Nacht – das nimmt in der modernen Gesellschaft zu. Begünstigt wird die Krankheit zum Beispiel auch durch die Zunahme von Adipositas. Und sie greift auch in die Berufe ein. Überfällt einen Lkw-Fahrer mit unentdeckter Schlafapnoe

tags am Steuer Sekundenschlaf, kann das fürchterliche Folgen haben. Bleibt das Leiden unbehandelt, greift sofort ein Berufsverbot. Trage der Betreffende nachts ein Schlaftherapiegerät, versichert Kirpal, „dann wird er sich am Tag viel wacher fühlen“.

Auch die Gefahren der Arbeitswelt können gesundheitliche Folgen haben, beispielsweise bei Bäckern oder Lackierern. Diese Betroffenen berate man aber eher im Heim-Kontext, erläutert Dominic Schoen vom Vertriebsaußendienst für Sauerstofftherapie.

Wieder am gesellschaftlichen Leben teilnehmen

Den größten Teil der Sauerstoff-Patienten versorgt das Unternehmen jedoch noch immer und zunehmend aufgrund chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD). COPD gehört sowohl in Deutschland als auch weltweit zu den führenden Todesursachen. Die Atemtherapie mit Sauerstoff kann Abhilfe verschaffen. Laut Dominic Schoen kann das Menschen ermöglichen, wieder am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Neben dem neuen Standort in Siegen wurden noch drei weitere Center eröffnet: in Bielefeld, Kaiserslautern und Saarbrücken.

SZ



An der Koblenzer Straße 65 in Siegen hat die Tochtergesellschaft der Westfalen-Gruppe aus Münster nun ein weiteres Atemtherapiecenter eröffnet. Das Foto zeigt (v.l.) Vertriebsleiter Fabian Gitmans, Yusuf Yilmaz (Vertriebsaußendienst), Regionalleiter Soeren Kirpal und Dominik Schoen (Vertriebsaußendienst) von Westfalen Medical. *Fotograf/-in: Quelle: Rene Traut*



Jedes Gesicht ist anders. Um das zu demonstrieren, legt Regionalleiter Soeren Kirpal SZ-Redakteur Andreas Goebel probeweise ein Schlaftherapiegerät an. *Fotograf/-in: Quelle: Rene Traut*



Die Westfalen Medical GmbH hat ihren Sitz in Weidenau und teilt sich das Gebäude mit der Firma smt schleifstein an der Einheitsstraße. Westfalen Medical ist eine Tochtergesellschaft der Westfalen AG aus Münster, einem Unternehmen mit über 100-jähriger Tradition, das 1923 als Sauerstoffwerke AG gegründet worden ist. *Fotograf/-in: Quelle: Andreas Goebel*